

Fragen für Beleghebammen:

Was sind klare Anzeichen für ein gelebtes QM-System im Kreißaal?

Liebe Kolleginnen,

Sie sind als Beleghebammen in einer Klinik beschäftigt und haben entsprechend den Anforderungen aus dem Vertrag nach 134a SGB V ein QM-System nachzuweisen. Mit einer Bescheinigung der Klinik über das dort angewandte anerkannte QM-System können Sie diese Anforderung erfüllen.

An das ifQH (Institut für Qualität in der Hebammenarbeit) wird häufig die Frage gestellt: Woran kann ich vor Ort erkennen, dass der Kreißaal auch aktiv in das QM-System der Klinik eingebunden ist?

Im Folgenden listen wir Ihnen einige Beispielfragen auf, die Merkmale eines QM-Systems sind:

1. Haben wir für die Tätigkeiten im Kreißaal, auf der Wochenbettstation, der präpartalen Station sowie der Hebammenambulanz Standards erstellt?
2. Betreffen diese Standards insbesondere auch Risikosituationen und Tätigkeiten der Hebammen, die mit Risiken behaftet sind? (z.B. Notfallversorgung im Nachtdienst)
3. Gibt es in diesen Standards eindeutige Abgrenzungen zwischen ärztlichen Tätigkeiten und Aufgabenbereichen der Hebammen? (z.B. schriftliche Absprachen bzgl. Dosierschema bei Delegationen zur Haftungsabgrenzung)
4. Sind die Schnittstellen des Kreißaals mit den internen Kooperationspartnern beschrieben, um im Vorfeld problematische Situationen über gemeinsam abgestimmte Prozessbeschreibungen zu steuern? (z.B. mit der Wochenstation, dem ärztlichen Dienst, dem Labor, dem medizintechnischen Dienst, dem klinischen Direktor etc.)
5. Hat das Beleghebammenteam gemeinsame Jahresziele aufgestellt, die gemeinsam getragen und umgesetzt werden? (z.B. Umstrukturierung der Kreißaal - Organisation entsprechend dem aktuellen Hebammenhilfevertrag)
6. Sind die Abläufe zur Aufnahme/Einstellung neuer Kolleginnen, zur Einarbeitung und zur Fortbildungsplanung beschrieben und wird die Umsetzung unkompliziert dokumentiert?
7. Ist die Kommunikationsstruktur (z.B. Teambesprechungen) festgelegt und werden die Teambeschlüsse für alle nachvollziehbar festgehalten?

8. Gibt es eine Verantwortlichkeitsmatrix bzgl. der Aufgabenverteilung im Hebammenteam? (z.B. für die Medikamentenversorgung, eine Verantwortliche für das QM-System im Kreißaal, für die innerklinische Vertretung und Außenvertretung des Hebammenteams etc.)
9. Gibt es regelmäßig interne Auditierungen des QM-Systems im Kreißaal?

Aus der Anzahl der positiven Antworten können Sie ersehen, ob das QM-System ggf. lediglich einer Ergänzung bedarf oder ob ein eigenes System sinnvoll ist.

Sie stellen sich evtl. jetzt die Frage: Welchen Vorteil bietet eigentlich ein gutes und gelebtes QM für die einzelne Hebamme und für unser Beleghebammenteam?

- Durch gemeinsame, dokumentierte Absprachen bekommen Sie Handlungssicherheit in der täglichen Hebammenarbeit.
- Durch regelmäßige Abgleiche überdenken Sie Ihre Vorgehensweisen und treffen gemeinsame Absprachen im Beleghebammenteam, die eine erfolgreiche Umsetzung sichern.
- Klare Absprachen mit Ihren Kooperationspartnern grenzen Ihre Haftung ein.
- Vorgehensweisen nach Standards minimieren - mit dem Hinweis auf den Standard - Ihre Dokumentation.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Zuständige für Beleghebammen im ifQH:

Sarah Rothaug

Tel. 08342/8956814

Mail: sarah.rothaug@ifqh.de

Weitere Informationen auf unserer Homepage:

www.ifQH.de